

Wahlnachlese



Drei Wahlsieger in einem Jahr mit Landtags- und Bundestagswahl: (v. l.) Landtagspräsident André Kuper, der wiedergewählte Bundestagsabgeordnete sowie Kreis- und Bezirksverbandsvorsitzende Ralph Brinkhaus und der Landtagsabgeordnete und Gütersloher Stadtverbandsvorsitzende Raphael Tigges am Wahlabend in der Lobby des Kreishauses. **Alle Bilder auf www.die-glocke.de/Bilder: Dinkels**

Wo die Kandidaten und die Parteien punkten

Von unserem Redaktionsmitglied GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). Wo ist der Vorsprung von Ralph Brinkhaus (CDU) besonders deutlich gewesen? Wo hat die AfD in Gütersloh die meisten Stimmen geholt? „Die Glocke“ hat einen Blick in die Tabellen geworfen.

Das starke Ergebnis für Ralph Brinkhaus (49) auf Kreisebene spiegelt sich auch in der Stadt Gütersloh wider. Bis auf zwei lag der Christdemokrat in allen Gütersloher Kommunalwahlbezirken am Ende teils deutlich vor seiner Herausforderin Elvan Korkmaz (32, SPD). Brinkhaus holte stadtweit 40,8 Prozent der Erststimmen (minus 4,2 Prozentpunkte), Korkmaz 32,2 Prozent (minus 3,3 Prozentpunkte gegenüber ihrem Vorgänger Thorsten Klute 2013).

Besonders deutliche Ergebnisse erzielte Brinkhaus mit 48,5 Prozent in Avenwedde an der Kapellenschule (Korkmaz 29,1 Prozent)

sowie mit 46,3 Prozent in Kattenstroth an der Janusz-Korzak-Gesamtschule (Korkmaz 31,1 Prozent). Die Sozialdemokratin konnte sich hingegen im Wahlbezirk 50 (Volkshochschule mit 37,2 Prozent der Erststimmen behaupten (Brinkhaus 34,5 Prozent) sowie knapper im nördlichen Wahlbezirk 100 (Freiherr-vom-Stein-Schule) mit 36,7 Prozent (Brinkhaus 36,2 Prozent).

Auf zweistellige Wahlergebnisse kam unter den Direktkandidaten sonst nur Udo Hemmelgarn (58, AfD), und zwar in Pavenstädt mit 12,2 Prozent (Wahlbezirk 40, Grundschule), in Blankenhagen mit 11,9 Prozent (Wahlbezirk 80, Grundschule), im Wahlbezirk 110 (Grundschule Nordhorn) mit 10,1 Prozent, im Wahlbezirk 180 (Edith-Stein-Grundschule) mit 11,1 Prozent und im Wahlbezirk 200 (Grundschule Avenwedde Bahnhof) mit 11,3 Prozent.

Bei den Zweitstimmen verlor die CDU stadtweit 7,2 Prozent-

punkt auf 33,8 Prozent, lag aber in allen bis auf einen Wahlbezirk (50, Volkshochschule) vorn. Die SPD schrumpfte um 6 Prozentpunkte auf 25,4 Prozent. Die Grünen konnten sich auf 9,2 Prozent steigern (plus 0,3 Prozentpunkte), die Linke auf 7,0 Prozent (plus 0,9 Prozentpunkte) die FDP auf 12,0 Prozent (plus 7,4 Prozentpunkte). Die AfD lag mit ihren 9,5 Prozent (plus 6 Prozentpunkte) über dem Kreisergebnis von 8,6 Prozent.

In acht Wahlbezirken fuhr die AfD knapp zweistellige Ergebnisse ein. Am stärksten war sie mit 12,8 Prozent an der Grundschule Pavenstädt und mit 12,6 Prozent an der Edith-Stein-Grundschule. Die wieder erstarkte FDP hat außer in vier Wahlbezirken mit einstelligen Ergebnissen überall zweistellige Werte eingefahren.

Die Wahlbeteiligung stieg in Gütersloh um 2,9 Prozentpunkte auf 73,2 Prozent. Das ist im kreisweiten Vergleich der zweit-schlechteste Wert vor Vermold (71,43 Prozent). Kreisweit betrug die Beteiligung 75,5 Prozent.

Bildergalerie auf www.die-glocke.de



Skeptische Blicke: Heiner Kollmeyer (CDU) und Birgit Niemann-Hollatz (Grüne) haben Erfahrung mit einer schwarz-grünen Zusammenarbeit.



Als SPD-Fraktionschef Thomas Ostermann Elvan Korkmaz am Sonntagabend im Kreishauss Glück wünschte, war noch nicht klar, ob sie in den Bundestag einziehen würde.